

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Gesundheit



Bachelorstudiengang

Ergotherapie

Bachelor of
Science

BSc

5 **Expertinnen und Experten für alltagsorientierte Handlungen**

6 **Vielseitige Berufsperspektiven**

Gefragt in verschiedenen Gesundheitsinstitutionen
Die ersten Jahre im Beruf

8 **Hochschulabschluss und Berufsbefähigung**

Kompetenzen in sieben Rollen

10 **Studienaufbau in Modulen**

12 **Inhalte und Unterrichtsformen**

Unterschiedliche Schwerpunkte
Vielfältige Lehr- und Lernformen
Theorie und Praxis ergänzen sich
Interprofessionelle Zusammenarbeit

14 **Zulassung und Aufnahme**

Formale Voraussetzungen
Persönliche Voraussetzungen
Eignungsabklärung in zwei Teilen
In vier Schritten zum Studienstart
Termine und Finanzen

16 **Eine gute Grundlage für weitere Karriereschritte**

Europäischer Master: Fach- und Forschungswissen vertiefen
Weiterbildung: Fachliche Schwerpunkte setzen

18 **Lokal verankert, global vernetzt**

Der Campus in Winterthur
Internationale Mobilitätsangebote
Neuer Campus ab Sommer 2020

19 **Fünf Gründe für das Studium in Ergotherapie**

Aline Rüede und Mathias Giger fassen zusammen



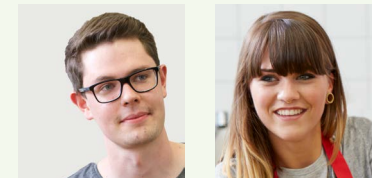
Möchten Sie Menschen unterstützen, die körperlich oder psychisch beeinträchtigt sind, und dabei Ihre Kreativität einsetzen? Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten entwickeln gemeinsam mit ihren Klienten Strategien, wie sie wichtige Handlungen möglichst selbständig ausführen können: etwa nach einem Unfall wieder selbst eine Mahlzeit zubereiten oder trotz chronischer Krankheit berufstätig sein.

Das Bachelorstudium in Ergotherapie bereitet Sie wissenschaftlich fundiert auf diesen vielseitigen Beruf vor und lässt Sie den Berufsalltag in drei Praktika hautnah erleben. Dank unserem internationalen Netzwerk haben Sie ab dem vierten Semester die Möglichkeit, Auslandserfahrungen zu sammeln. Der Studiengang schliesst mit dem Bachelor of Science und der Berufsbefähigung ab. Damit qualifizieren Sie sich für spannende Stellen in der Praxis und profitieren von der Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln – sei es mit dem Europäischen Master oder mit diversen Weiterbildungen.

Wir freuen uns, Sie im Bachelorstudiengang Ergotherapie zu begrüßen.

Maren Kneisner

Leiterin Bachelorstudiengang Ergotherapie



«Schön, dass du dich für das Studium in Ergotherapie interessierst. Wir standen vor einiger Zeit am gleichen Punkt und möchten dich in dieser Broschüre bei der Studienwahl unterstützen.»

Mathias Giger und Aline Rüede, Absolvent und Absolventin Bachelorstudiengang Ergotherapie

Expertinnen und Experten für alltagsorientierte Handlungen

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten unterstützen Menschen, die durch einen Unfall, eine Behinderung oder eine Krankheit in ihrem Alltag eingeschränkt sind. Ziel ist es, dass die Betroffenen für sie wichtige Handlungen möglichst selbstständig ausführen können. Dazu analysieren Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten jeden einzelnen Schritt einer Handlung. Sie erfassen die Schwierigkeiten und die Stärken ihrer Klienten und berücksichtigen dabei deren Umfeld. Gemeinsam mit den Klienten formulieren sie Therapieziele und suchen individuell und kreativ nach Lösungen.

→ André Huber, von Beruf Schreiner, erleidet eine schwere Handverletzung. In der Rehabilitationsklinik unterstützt ihn die Ergotherapeutin zuerst beim Trainieren von Beweglichkeit und Kraft. Später übt sie mit ihm in der Werkstatt praktisch, wie er die Maschinen trotz Einschränkung wieder selbstständig bedienen kann.

→ Der achtjährige Florian hat Mühe, sich koordiniert zu bewegen. Da er im Schulsport darunter leidet, dass er keine Bälle fangen kann, übt sein Ergotherapeut mit ihm Geschicklichkeit im Umgang mit dem Ball.

→ Sarah Weber trat kürzlich wegen einer Depression in eine psychiatrische Klinik ein. In der Kochgruppe übt sie mit Unterstützung der Ergotherapeutin, wieder mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und eine für sie wichtige Alltagsaufgabe zu bewältigen.



«Spannend finde ich die vielfältigen Arbeitsfelder der Ergotherapie. Mir gefällt es, gemeinsam mit Menschen Lösungen zu entwickeln.»

Aline Rüede

Vielseitige Berufsperspektiven

Gefragt in verschiedenen Gesundheitsinstitutionen

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten mit Menschen jeden Alters zum Beispiel in Spitälern, Rehabilitationskliniken, psychiatrischen Kliniken, Heimen, Sonderschulen und in privaten Praxen. Mit entsprechender Berufserfahrung können sie ein Team oder eine Abteilung leiten oder als Selbständigerwerbende eine Praxis führen. Auch Tätigkeiten in der Lehre, Forschung sowie in der Gesundheitsförderung und Prävention sind möglich.



«Ich schätze die Absolventinnen und Absolventen der ZHAW dafür, dass sie evidenzbasiert arbeiten, die Klienten und ihre Bedürfnisse ins Zentrum stellen

und im interprofessionellen Team kompetent auftreten.»

Claudia Roesle, Leiterin Therapie Neurologie, Physiotherapie/Ergotherapie, Universitätsspital Zürich

→ Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten haben oft die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten. Ihre Arbeitszeit ist meist regelmässig, in Spitälern und Rehabilitationskliniken wird zum Teil Wochenenddienst geleistet.

→ Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten braucht es in fast allen medizinischen Institutionen. Eine Auswahl unserer Praxispartner finden Sie unter: zhaw.ch/gesundheit/praktikumsorganisationen



«Was Absolventinnen und Absolventen der ZHAW können und anpacken, ist beeindruckend: Nach kurzer Zeit übernehmen sie Verantwortung und wachsen in Führungs-

positionen hinein. Eine von ihnen leitet unseren zweiten Praxisstandort.»

Esther Bohli, Geschäftsführerin Ergotherapie Seeland Biel und Handtherapie Bern

Die ersten Jahre im Beruf

Andri Cavegn, 30, BSc 2014

Nach dem Studium arbeitete ich im KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit – Zürcher Unterland. Dort behandelte ich ältere bis hochbetagte Patienten im Pflegezentrum, aber auch Senioren, die nach vorübergehendem Aufenthalt wieder nach Hause konnten. Ein Jahr später erhielt ich mehr Verantwortung und so einen Einblick in Managementaufgaben. Als sich mir die Möglichkeit bot, ins Ergotherapie-Zentrum Chur des Schweizerischen Roten Kreuzes Graubündens zu wechseln, konnte ich als Heimwehbindner nicht ablehnen. Hier arbeite ich erneut mit älteren Menschen. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich zudem nebenberuflich für den ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz EVS.

Irene Christen, 31, BSc 2012

Im Anschluss an das Studium stieg ich beim Start-up-Unternehmen cereneo Schweiz AG in Vitznau ein – eine neurologische Rehaklinik mit Fokus auf Schlaganfallpatienten. Daneben konnte ich bald in nationalen und internationalen Forschungsprojekten in der Neurorehabilitation am Universitätsspital Zürich mitarbeiten. Um meine Kenntnisse in Forschungsmethodik zu vertiefen, habe ich den Europäischen Master of Science in Ergotherapie gemacht. Gleichzeitig betreute ich Patienten unserer Klinik im In- und Ausland, immer in enger Zusammenarbeit mit dem Forschungsteam. Über die Jahre habe ich bei cereneo schritt-

weise mehr Verantwortung übernommen. Zunächst als Leitung Therapien und seit 2018 als Geschäftsführerin. Um meine Skills im Bereich Management zu stärken, habe ich berufsbegleitend einen Executive Master of Business Administration absolviert.

Barbara Suter Loretan, 37, BSc 2009

Nach dem Bachelor habe ich eine Stelle als Ergotherapeutin in der Stiftung Aarhus in Gümliigen angetreten. Das Aarhus führt unter anderem eine Sonderschule mit Internatsangebot für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche. Ich habe Jugendliche darin unterstützt, Aktivitäten des täglichen Lebens mit ihrer Beeinträchtigung besser zu meistern. Dabei arbeitete ich oft mit dem Orthopädietechniker zusammen, um zum Beispiel einen Rollstuhl oder eine Schiene anzupassen. Bis zur Geburt meines ersten Sohnes habe ich 80 Prozent, danach lange im 40-Prozent-Pensum gearbeitet. 2016 habe ich auf die neurologische und muskuloskelettale Rehabilitation im Spitalzentrum Oberwallis gewechselt. Dank verschiedener Praktika während der Ausbildung an der ZHAW habe ich mich dort schnell in den Therapiealltag eingelebt. Inzwischen habe ich drei Kinder und bin zurzeit nicht berufstätig. Ich möchte aber mit einem kleinen Pensum oder als selbständige Ergotherapeutin bald wieder in den Beruf zurückkehren.

Hochschulabschluss und Berufsbefähigung

Das Vollzeitstudium dauert drei Jahre. Mit dem Abschluss erhalten Sie ein Doppelticket für Ihre weitere Laufbahn:

- die Berufsbefähigung als diplomierte/-r Ergotherapeut/-in FH
- den Hochschulabschluss Bachelor of Science ZFH in Ergotherapie

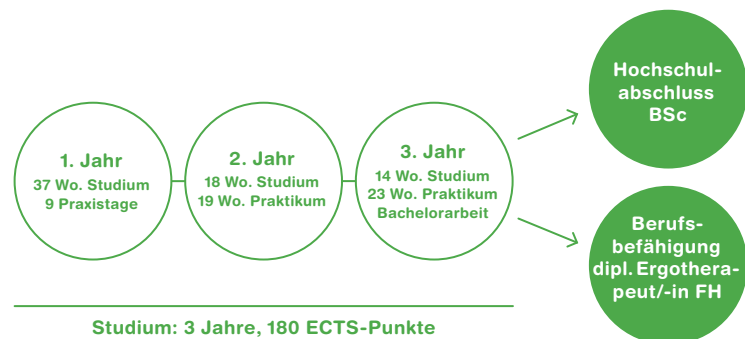
Alle Studienleistungen werden mit ECTS-Punkten (European Credit Transfer and Accumulation System) bewertet. Damit ist Ihr Abschluss europaweit vergleichbar. Das Studium umfasst 180 ECTS-Punkte. Ein Punkt entspricht etwa 30 Arbeitsstunden.

Kompetenzen in sieben Rollen

Während Ihres Studiums erwerben Sie Kompetenzen in sieben unterschiedlichen Rollen:

- Als Experte/-in führen Sie die berufsspezifischen Tätigkeiten aus und treffen entsprechende Entscheidungen.

- Als Kommunikator/-in ermöglichen Sie vertrauensvolle Beziehungen und geben Informationen gezielt weiter.
- Als Teamworker/-in nehmen Sie aktiv teil in einem interdisziplinären Team.
- Als Manager/-in übernehmen Sie die fachliche Führung, tragen zur Wirksamkeit der Organisation bei und entwickeln Ihre eigene Berufskarriere.
- Als Gesundheitsanwalt/-anwältin setzen Sie sich innerhalb des Gesundheitswesens verantwortungsvoll für Patienten ein.
- Als Lernende/-r und Lehrende/-r engagieren Sie sich für lebenslanges Lernen und für die Entwicklung, Weitergabe und Anwendung von Wissen.
- Als Professionsangehörige/-r setzen Sie sich für die Gesundheit und Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft ein. Sie verpflichten sich der Ethik und achten auf Ihre eigene Gesundheit.



Studienaufbau in Modulen

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
Bedeutung von Betätigung 3 ECTS-Punkte	Betätigung im höheren Lebensalter 6 ECTS-Punkte	Betätigung in komplexen Situationen ermöglichen 6 ECTS-Punkte	Fachliche Vertiefung 4 3 ECTS-Punkte	Fachliche Vertiefung 5 3 ECTS-Punkte	Gesellschaft und Ergotherapie im Wandel 3 ECTS-Punkte
Betätigung im frühen Lebensalter 6 ECTS-Punkte	Betätigung im Kontext ermöglichen 3 ECTS-Punkte	Betätigung ermöglichen: Best Practice gestern und heute 6 ECTS-Punkte	Praktikum 1 12 ECTS-Punkte	Methodisches Handeln 4: Praxisbezogener Lerntransfer 3 ECTS-Punkte	Übergänge in professionellen Rollen 3 ECTS-Punkte
Betätigung im mittleren Lebensalter 6 ECTS-Punkte	Betätigung in Lebensübergängen 3 ECTS-Punkte	Fachliche Vertiefung 3 9 ECTS-Punkte		Herausfordernde Berufspraxis und Kooperation 6 ECTS-Punkte	Gesellschaft, Kultur und Gesundheit 2 3 ECTS-Punkte
Fachliche Vertiefung 1 9 ECTS-Punkte	Fachliche Vertiefung 2 9 ECTS-Punkte	Methodisches Handeln 3: Individuelles Kompetenzprofil 3 ECTS-Punkte	Praktikum 2 15 ECTS-Punkte	Praktikum 3 15 ECTS-Punkte	Interprofessionelle Zusammenarbeit in Theorie und Praxis 3 ECTS-Punkte
Methodisches Handeln 1: Lernen 3 ECTS-Punkte	Methodisches Handeln 2: Selbstgesteuertes Lernen 3 ECTS-Punkte	Wissenschaftskommunikation 3 ECTS-Punkte			Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten 3 ECTS-Punkte
Wissenschaftliches Arbeiten und qualitative Forschungsmethoden 3 ECTS-Punkte	Wissenschaftliches Arbeiten und quantitative Forschungsmethoden 3 ECTS-Punkte	Gesellschaft, Kultur und Gesundheit 1 3 ECTS-Punkte			Projektwerkstatt 6 ECTS-Punkte
	Klientenzentrierte Kommunikation im interprofessionellen Kontext 3 ECTS-Punkte			Bachelorarbeit 1 3 ECTS-Punkte	Bachelorarbeit 2 9 ECTS-Punkte

- Berufsspezifische Module
- Multi-/Interprofessionelle Module
- Praktika
- Bachelorarbeit

Neben den hier abgebildeten Pflichtmodulen werden auch Wahlmodule angeboten.

Inhalte und Unterrichtsformen

Unterschiedliche Schwerpunkte

Berufsspezifische Module

Betätigung und Lebensalter: Entwicklung vom Säugling zum alten Menschen, Bedeutung von Lebensübergängen wie Pubertät oder Pensionierung, typische Betätigungen in verschiedenen Lebensaltern, Konzepte der Ergotherapie und des Handelns, medizinische, psychologische, pädagogische Grundlagen

Berufskontext: Arbeitsorte und Organisationskulturen, Berufsgeschichte, Berufsethik und Berufspolitik, Gesundheits- und Sozialwesen

Methodisches Handeln: Lern- und Reflexionsmethoden, Handlungs- und Entscheidungsprozesse, wissenschaftliches Schreiben

Fachliche Vertiefung: Verstehen, Üben und Anwenden des ergotherapeutischen Vorgehens anhand praktischer Fallbeispiele

Multi-/Interprofessionelle Module

Wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikation und interprofessionelle Zusammenarbeit sowie diverse multi-/interprofessionelle Lernangebote zu Gesellschaft, Kultur und Gesundheit

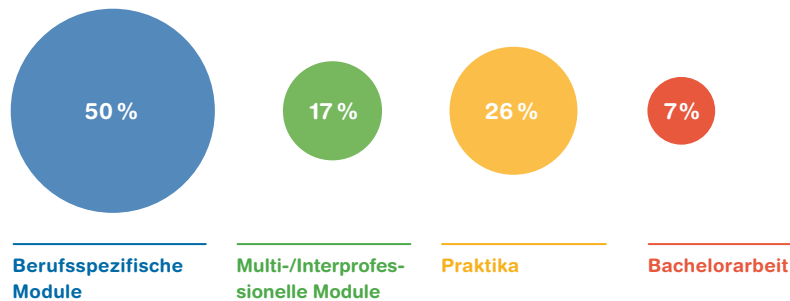
Praktika

Drei Praktika (2. Schuljahr: 19 Wochen; 3. Schuljahr: 23 Wochen) in verschiedenen Arbeitsfeldern, im 6. Semester zusätzlich eine Projektwerkstatt (Praxisprojekt mit Klienten, 11 Wochen)

Die Praktikumsplätze befinden sich in der ganzen Deutschschweiz und werden durch die ZHAW vermittelt.

Bachelorarbeit

Bearbeitung eines berufsrelevanten Themas mit wissenschaftlichen Methoden



Prozentuale Anteile der Schwerpunkte im Studium.

Vielfältige Lehr- und Lernformen

Das Studium besteht zu etwa 40 Prozent aus Präsenzveranstaltungen und 60 Prozent aus Selbststudium. Selbstorganisiertes und handlungsorientiertes Lernen steht im Vordergrund. Dieses wird beispielsweise begünstigt durch:

- Berufsspezifisches und multi-/interprofessionelles Lernen
- Praktisches Üben (Skills Training)
- E-Learning-Sequenzen
- Problem Based Learning
- Selbststudium und Projektarbeiten
- Praktika
- Simulationen
- Lernbegleitung

Interprofessionelle Zusammenarbeit

Das Departement Gesundheit vereinigt die Bachelorstudiengänge Ergotherapie, Gesundheitsförderung und Prävention, Hebamme, Pflege und Physiotherapie unter einem Dach. So können wir Ihnen bereits während des Studiums einen interprofessionellen Austausch ermöglichen. Im gemeinsamen Unterricht mit Studierenden anderer Gesundheitsberufe befassen Sie sich mit Themen, die für alle fünf Berufsfelder wichtig sind. Dabei lernen Sie mit, von und übereinander und entwickeln so das Denken über die eigenen Berufsgrenzen hinaus: eine wichtige Voraussetzung für die spätere interprofessionelle Zusammenarbeit in der Praxis.

Theorie und Praxis ergänzen sich

Im Studium wechseln sich theoretische und praktische Inhalte ab. Die vielfältigen Unterrichtsformen fördern die Übertragung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in den Berufsalltag. Wichtige Fertigkeiten üben Sie während des ganzen Studiums in sogenannten Skills Trainings. Darin werden Situationen aus der Praxis möglichst real nachempfunden. In den Praktika und Praxistagen wenden Sie das Erlernte im Berufsalltag an. Wir unterstützen Sie darin, Ihr berufliches Handeln kritisch zu reflektieren und anzupassen.

Auf das Herbstsemester 2020 nimmt das Departement Gesundheit an seinem neuen Standort das Theriz (Therapie-, Trainings- und Beratungszentrum) in Betrieb. In diesem können Sie Ihre frisch erworbenen Kompetenzen an echten Klientinnen und Klienten sowie Simulationspersonen und in interprofessionellen Teams anwenden.



«Am besten gefielen mir die Skills Trainings, da man dort echte Fälle durchspielen kann – zum Teil sogar mit Simulationspersonen. Auch die Projektwerkstatt war

super: Ich konnte ein Projekt von A bis Z selber auf die Beine stellen.»

Mathias Giger

Zulassung und Aufnahme

Formale Voraussetzungen

Der Bachelorstudiengang Ergotherapie richtet sich an Personen, die sich für eine fundierte praktische und wissenschaftliche Ausbildung interessieren. Um zum Studium zugelassen zu werden, müssen Sie über eine Berufsmaturität, eine Fachmaturität, eine gymnasiale Maturität, einen HF- oder anderen Tertiär-B-Abschluss verfügen.

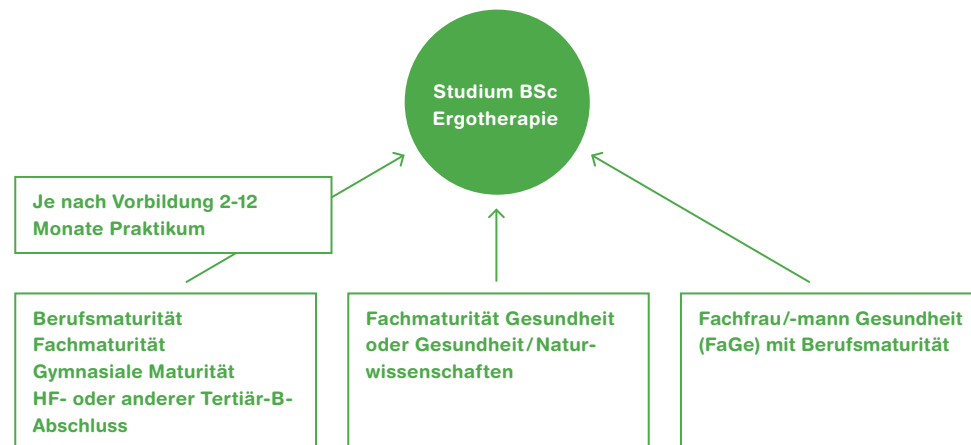
Je nach Vorbildung und Berufserfahrung sind vor Studienbeginn zudem bis zu zwölf Monate Praktikum zu absolvieren (Zusatzmodul A) – davon mindestens acht Monate im Gesundheits- oder Sozialwesen. Für Personen mit einem eidgenössischen Fähigkeitsausweis Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe) oder einer Fachmaturität Gesundheit resp. Gesundheit/Naturwissenschaften entfällt das Zusatzmodul A.

Persönliche Voraussetzungen

- Hohe Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Kreative Problemlösefähigkeit
- Gute Beobachtungsgabe
- Analytische Fähigkeiten
- Hohe Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, selbstorganisiert zu lernen

Eignungsabklärung in zwei Teilen

Nach Prüfung der formalen Zulassungsvoraussetzungen nehmen alle Studieninteressierten an einer zweistufigen Eignungsabklärung teil. Der erste Teil besteht aus einem schriftlichen kognitiven Test. Der zweite Teil beinhaltet die Bewertung einer Filmsequenz, einen Test zur kreativen Problemlösefähigkeit sowie mehrere standardisierte Kurzinterviews. Die Eignungsabklärung entscheidet über die definitive Zulassung zum Studium.



In vier Schritten zum Studienstart

Damit Sie Ihr Bachelorstudium in Ergotherapie beginnen können, müssen Sie

1. je nach Vorbildung die erforderlichen Praktika absolvieren,
2. Ihre Anmeldung zum Eignungsabklärungsverfahren einreichen,
3. die zweistufige Eignungsabklärung durchlaufen,
4. sich nach positiver Zulassungsentscheid mit sämtlichen notwendigen Unterlagen für Ihren Studienplatz anmelden.

Termine und Finanzen

Anmeldeschluss: Januar
Eignungsabklärung: Februar bis April
Studienstart: September, Woche 38
Dauer: 3 Jahre

Aktuelle Informationen zu Terminen, Gebühren, Zulassungsvoraussetzungen sowie Praktikumlöhnen während des Studiums finden Sie unter: zhaw.ch/gesundheits/bachelor/ergotherapie



«Zur Vorbereitung des ersten Teils der Eignungsabklärung empfehle ich die Übungsversion auf der ZHAW-Webseite. Für den zweiten Teil hilft es, in verschiedenen Arbeitsfeldern der Ergotherapie zu schnuppern.»
Aline Rüede



«Es ist möglich, neben dem Studium rund vier bis sechs Stunden pro Woche zu arbeiten.»
Mathias Giger

Eine gute Grundlage für weitere Karriereschritte

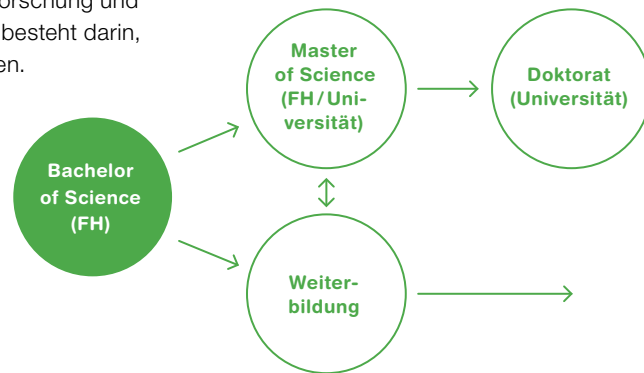
Mit dem Bachelor of Science in Ergotherapie stehen Ihnen sämtliche Laufbahnoptionen offen: An der ZHAW können Sie mit dem Master of Science den wissenschaftlichen Pfad weiterverfolgen oder sich mit Weiterbildungen in einem Fachgebiet spezialisieren.

Europäischer Master: Fach- und Forschungswissen vertiefen

Der Europäische Master of Science in Ergotherapie führt Sie in sechs Modulen in fünf europäische Länder: Grossbritannien, die Niederlande, die Schweiz, Dänemark und Schweden. Dabei vertiefen Sie Ihre Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden und lernen, diese auf menschliche Betätigung anzuwenden. Mit dem Abschluss qualifizieren Sie sich für eine Expertentätigkeit, eine fachliche Führungsposition oder eine Funktion in Forschung und Lehre. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, ein Doktorat in Angriff zu nehmen.

Weiterbildung: Fachliche Schwerpunkte setzen

Dank einem modularen Aufbau lassen sich die Weiterbildungen an der ZHAW an einzelnen Tagen besuchen oder schrittweise zu einem Certificate of Advanced Studies (CAS) oder dem Master of Advanced Studies (MAS) ausbauen. Die Angebote sind praxisnah und berufsbegleitend. Ziel des MAS ist eine Spezialisierung in den Arbeitsfeldern Berufliche Integration, Geriatrie, Handrehabilitation, Neurologie, Pädiatrie oder Psychiatrie. Die berufsspezifischen Angebote werden ergänzt durch interprofessionelle Weiterbildungen zu Themen wie Schmerz, Ergonomie oder Geschäftsführung von Praxen.



Berufliche Praxis

Spezialisierung
Management/Führung
Forschung/Lehre



Lokal verankert, global vernetzt

Der Campus in Winterthur

Mit über 100 000 Einwohnern ist Winterthur die sechstgrösste Stadt der Schweiz und verkehrstechnisch hervorragend erschlossen. Als Studentin oder Student stehen Ihnen attraktive Wohnformen zu fairen Preisen zur Verfügung. Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote befinden sich direkt vor der Tür. Restaurants, Bars, Clubs sowie Theater, Museen und Kinos sorgen für ein reges gesellschaftliches Leben. An mehrtägigen Events wie dem Albanifest, Afropfungsten oder den Musikfestwochen pulsiert das Leben in den Gassen.

Als Studentin oder Student am Departement Gesundheit profitieren Sie zudem von

- einer modernen Hochschulbibliothek beim Bahnhof Winterthur,
- Mensen und Cafeterien, die eine abwechslungsreiche und preisgünstige Verpflegung anbieten,
- einem vielfältigen Sportangebot des Akademischen Sportverbands Zürich (ASVZ),
- attraktiven Vergünstigungen mit der CampusCard,
- Hotspots mit WLAN auf dem gesamten Campus.

Internationale Mobilitätsangebote

Wir pflegen internationale Netzwerke und Partnerschaften und bieten die Möglichkeit für kurzzeitige Auslandsaufenthalte im Rahmen einer Summer School, einer Studienreise oder eines Kongresses.
zhaw.ch/gesundheit/international

Neuer Campus

Seit Sommer 2020 hat das Departement Gesundheit einen neuen Standort auf dem Winterthurer Sulzer-Areal. Das Haus Adeline Favre, benannt nach einer Walliser Hebamme, ist wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof Winterthur entfernt und liegt in unmittelbarer Nähe der ZHAW-Bibliothek. Mit dem Haus Adeline Favre entsteht am ehemaligen Industriestandort das grösste Schweizer Ausbildungszentrum für Ergo- und Physiotherapie, Hebammen, Gesundheitsförderung und Prävention sowie Pflege. Mit dem Thetrix (Therapie-, Trainings- und Beratungszentrum) bietet das Departement Gesundheit auf seinem neuen Campus ein einzigartiges praxisorientiertes Ausbildungsmodell.



Fünf Gründe für das Studium in Ergotherapie

«Abwechslungsreicher Unterricht bei Dozierenden, die viel Erfahrungen aus der Praxis mitbringen.»

«Praktikumsmöglichkeiten in verschiedenen Arbeitsfeldern und in unterschiedlichsten Institutionen.»

«Eine Ausbildung zu einem Beruf, in dem man seine Kreativität einsetzen kann, um für Menschen individuelle Lösungen zu finden.»



Mathias Giger



Aline Rüede

«Eine gute Zeit mit den Mitstudierenden am Departement Gesundheit.»

«Ein Hochschulabschluss, der einem Türen zu spannenden Jobs im Gesundheitswesen öffnet.»

Möchten Sie sich selbst ein Bild machen und Studienluft

schnuppern? Dann begleiten Sie eine Bachelorstudentin oder einen Bachelorstudenten im Studienalltag. Melden Sie sich an unter:
zhaw.ch/gesundheit/studentforaday

Besuchen Sie uns auch auf:     

Gesundheit

Institut für Ergotherapie
Katharina-Sulzer-Platz 9
8400 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 77

E-Mail studium.gesundheit@zhaw.ch
Web zhaw.ch/gesundheit

